

Handbuch des Staatskirchenrechts der Bundesrepublik Deutschland

ERSTER BAND

Herausgegeben von

Joseph Listl und Dietrich Pirson

Zweite, grundlegend neubearbeitete Auflage



D U N C K E R & H U M B L O T / B E R L I N

Inhaltsverzeichnis

Erster Band

I. ABSCHNITT

Grundlagen des Verhältnisses von Staat und Kirche

§ 1 Die geschichtlichen Wurzeln des deutschen Staatskirchenrechts. Von Dietrich Pirson	3-46
I. Entstehung und Weiterentwicklung des Staatskirchenrechts im Rahmen der Verfassungsgeschichte der Neuzeit: 1. Staatskirchenrecht als Konsequenz aus dem neuzeitlichen Staatsverständnis S. 3. — 2. Periodisierung des neuzeitlichen Staatskirchenrechts S. 6. — 3. Nationales und territoriales Staatskirchenrecht S. 8. — 4. Kodifikationen S. 10. — 5. Begriffliche Kennzeichnung S. 10. — 6. Ertrag der geschichtlichen Entwicklung S. 12. — II. Die Themen des Staatskirchenrechts nach ihren historischen Bedingungen: 1. Die Kompetenz des staatlichen Gesetzgebers in religiösen Angelegenheiten S. 13. — 2. Staatliche Kirchenaufsicht S. 20. — 3. Zulassung und Rechtsform von Religionsgemeinschaften S. 24. — 4. Innerkirchliche Verfassung S. 30. — 5. Besetzung kirchlicher Ämter S. 33. — 6. Kirchliche Finanzen S. 36. — 7. Das individuelle Recht der Religionsausübung S. 39. — 8. Die staatliche Gesetzgebung auf herkömmlichen Tätigkeitsfeldern der Kirchen S. 43.	
§ 2 Der heutige Verfassungsstaat und die Religion. Von Axel Frhr. v. Campenhausen	47-84
I. Wesen und Besonderheit des Staatskirchenrechts: 1. Staatskirchenrecht als Teil der Verfassung S. 47. — 2. Staatskirchenrechtliche Bestimmungen als ausfüllungsbedürftige Rahmenordnung S. 49. — II. Auslegung der staatskirchenrechtlichen Bestimmungen: 1. Allgemeine Auslegungsgrundsätze S. 52. — 2. Bedeutungswandel alter Artikel S. 55. — III. Elemente der staatskirchenrechtlichen Ordnung S. 57. — IV. Religionsfreiheit: 1. Fundamentale Bedeutung S. 58. — 2. Religionsfreiheit als Individualrecht, als kollektives Grundrecht, als korporatives Recht, als objektives Element der Verfassungsordnung S. 59. — 3. Das Recht zum Fernbleiben und das Recht der Religionsbetätigung S. 60. — 4. Toleranz S. 62. — 5. Aktuelle Probleme der Religionsfreiheit S. 63. — V. Trennung von Staat und Kirche: 1. Verbot der Staatskirche 1919 S. 63. — 2. Trennung von Staat und Kirche in den USA S. 65. — 3. Trennung von Staat und Kirche in Frankreich S. 66. — 4. Trennung im Totalitarismus S. 68. — 5. Trennung von Staat und Kirche im NS-Deutschland S. 69. — 6. Trennung von Staat und Kirche im Ostblock,	

insbesondere in der DDR S. 70. — 7. Trennung von Staat und Kirche unter dem Grundgesetz S. 71. — VI. Parität S. 75. — VII. Die religiös-weltanschauliche Neutralität S. 77. — VIII. Das Staatskirchenrecht nach der staatlichen und kirchlichen Wiedervereinigung S. 79.

§ 3 Staat und Kirche in der Bundesrepublik Deutschland. Die politischen und gesellschaftlichen Grundlagen. Von <i>Hans Maier</i>	85 - 110
I. Die Wiederherstellung der öffentlichen Stellung der Kirchen nach 1945 S. 86. — II. Bewegungen in der Gesellschaft — Veränderungen in den Kirchen S. 92. — III. Die Kirchen im Zeichen der Wiedervereinigung S. 103.	
§ 4 Das Verhältnis von Kirche und Staat nach der Lehre der katholischen Kirche. Von <i>Paul Mikat</i>	111 - 155
I. Theologische Grundfragen: 1. Die Kirche als heilsgeschichtlich-eschatologische Größe S. 111. — 2. Naturrecht und Geschichtlichkeit S. 113. — 3. Wandlungen und Zeitgebundenheit kirchlicher Staat-Kirche-Modelle S. 115. — II. Die politische Herrschaft in der Sicht des Neuen Testaments: 1. Das biblische Fundament der katholischen Lehre zum Staat-Kirche-Verhältnis S. 119. — 2. Das Fehlen einer staatsphilosophischen und politischen Doktrin im Neuen Testament S. 123. — 3. Der Staat im Neuen Testament: eine vorläufige und eschatologische Größe S. 124. — III. Die geschichtliche Dimension der katholischen Doktrin zum Staat-Kirche-Verhältnis: 1. Das Ringen um die Eigenständigkeit der Kirche gegenüber dem Staat S. 126. — 2. Das ambivalente Verhältnis zwischen Staat und Kirche im mittelalterlichen Corpus Christianum. Die Zwei-Schwerter-Lehre S. 127. — 3. Die „Institutionen-Rivalität“ zwischen Staat und Kirche im 19. Jahrhundert S. 131. — IV. Die Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils über die Zuordnung von Kirche und Staat: 1. Die Weltbezogenheit der Konzilserklärungen S. 135. — 2. Die Gewähr individueller und korporativer Religionsfreiheit als Bestandteil der Verwirklichung des Gemeinwohls S. 135. — 3. Das Verhältnis von Kirche und Staat in den Konzilsaussagen S. 137. — 4. Die Ambivalenz einer „Theologie der Befreiung“ S. 140. — 5. Zusammenfassung S. 141. — V. Das Verhältnis von Kirche und Staat im Codex Iuris Canonici vom 25. Januar 1983: 1. Der Strukturplan der Kirche im Codex Iuris Canonici S. 142. — 2. Kirchliches Verfassungs- und Ämterrecht S. 144. — 3. Glaubensverkündigung und Bildungswesen S. 148. — 4. Kirchliches und staatliches Ehrerecht S. 150. — 5. Kirchengut und kirchliche Vermögensverwaltung S. 151. — 6. Kirchliches Strafrecht und kirchliche Rechtsprechung S. 153. — 7. Zusammenfassung S. 154.	157 - 208
§ 5 Das Verhältnis von Kirche und Staat nach evangelischem Verständnis. Von <i>Martin Heckel</i>	
I. Irritationen: 1. Umstrittenes politisches Engagement S. 157. — 2. Theologische Hintergründe S. 159. — 3. Weltabkehr oder Weltzuwendung? S. 159. — 4. Spektakuläre Aktionen S. 161. — 5. Autoritäts- und Vertrauenseinbußen S. 162. — 6. Ein Votum für die Demokratie S. 163. — II. Ideologie-	

anfälligkeit?: 1. Die alten und die neuen Ideologien S. 164. — 2. Schillernde Leitbilder S. 165. — 3. Trübungen und Vermischungen S. 166. — 4. Fragwürdige Synthesen S. 167. — 5. Fremde Assoziationen und Wertwandel S. 168. — 6. Facetten der Friedensfrage S. 168. — 7. Auswirkungen des Ost-West-Konflikts S. 169. — 8. Folgen für das Staatskirchenrecht S. 171. — III. Identität und Kooperation: 1. Auszehrung der Volkskirchen S. 172. — 2. Sinnverluste als Gefährdung der Eigenständigkeit S. 172. — 3. Problematische Reformanstrengungen S. 173. — 4. Kontraste der kirchlichen Repräsentation S. 174. — 5. Rückwirkungen auf die Kompetenz und Kooperation im Staatskirchenrecht S. 175. — IV. Positionen: 1. Situationsbezogenheit der theologischen Konzeptionen S. 176. — 2. Verfremdungen der Zwei-Reiche-Lehre S. 177. — 3. Amalgamierung mit Geschichtsphilosophie und Nationalidee S. 178. — 4. Das Kriegs- und Kirchenkampferlebnis S. 179. — 5. Die Theologie der „Schöpfungsordnung“ S. 180. — 6. Die christologische Staatslehre S. 181. — 7. Ausdifferenzierung gegensätzlicher Konzeptionen S. 183. — 8. Gemeinsamkeit in der Barmer Theologischen Erklärung S. 184. — V. Traditionen: 1. Das Manko der theologischen Begründung S. 185. — 2. Kirchenregiment der weltlichen Obrigkeit S. 186. — 3. Säkulare „Kirchenverfassungs“-Theorien S. 186. — 4. Das Episkopat-, Territorial- und Kollegialsystem S. 187. — 5. Summepiskopat und Trennung im 19. Jahrhundert S. 188. — VI. Stellungnahmen: 1. Das „Wächteramt“: Kirchliche „Worte“ S. 188. — 2. Die „Denkschriften“ S. 189. — 3. Die geistliche und die weltliche Legitimation S. 190. — 4. Welches Kirchenverständnis? S. 191. — 5. Kirchliches Amt — weltliches Amt? S. 192. — 6. Die „Sachgemäßheit“ S. 192. — 7. Ekklesiologische Versuchungen S. 193. — 8. Die „Schriftgemäßheit“ S. 193. — 9. Ihr Verhältnis zueinander S. 195. — 10. Die schillernden Äquivokationen S. 196. — 11. Die rechte Zuordnung nur in der Unterscheidung S. 197. — VII. Unterscheidungen: 1. Die reformatorischen Distinktionen S. 198. — 2. Gottes Tat — menschliches Tun S. 198. — 3. Reich Gottes — Reich der Welt S. 199. — 4. Welt: Schöpfung und Fall S. 199. — 5. Geistliches und weltliches Freiheitsverständnis S. 200. — 6. Der Friede in Gott und der Weltfriede S. 201. — 7. Gesetz und Evangelium S. 202. — 8. Usus politicus legis S. 202. — 9. Usus theologicus legis S. 203. — 10. Die Einheit des göttlichen Gesetzes S. 203. — 11. Die geistliche und die weltliche Gerechtigkeit S. 204. — 12. Glaube und Werke S. 204. — 13. Die kirchliche Verkündigung und das weltliche Amt S. 205. — 14. Differenzierung in den Denkschriften S. 205. — Literaturübersicht zu Abschnitt „IV. Positionen“ S. 206.

II. ABSCHNITT

Rechtsquellen

- § 6 Das Staatskirchenrecht als Gegenstand des Verfassungsrechts. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Staatskirchenrechts. Von Peter Badura

211-251

A. Anspruch und Rechtfertigung der staatlichen Verfassung, die Grundlagen des Verhältnisses von Staat und Kirchen zu regeln: I. Religion und Kirche in der Staatsverfassung S. 211.

— II. Religion und Kirche im säkularen Verfassungsstaat S. 221. — B. Weimarer Reichsverfassung und Grundgesetz: I. Die Weimarer Kirchenartikel S. 229. — II. Die Inkorporation des Weimarer Staatskirchenrechts durch Art. 140 GG S. 236. — C. Das Staatskirchenrecht im Bundesstaat: I. Die deutschen Landesverfassungen S. 245. — II. Zulässigkeit und Notwendigkeit staatskirchenrechtlicher Garantien und Grundsätze in der Bundesverfassung S. 249.	
§ 7 Die vertragsrechtlichen Grundlagen des Staatskirchenrechts. Von Alexander Hollerbach	253 - 287
I. Verträge zwischen Staat und Kirche in der Bundesrepublik Deutschland S. 253. — 1. Historische Entwicklung bis 1945 S. 254. — 2. Die Entwicklung nach 1945 S. 256. — 3. Aktueller Stand: Das Staatskirchenvertragsrecht im Zeichen der deutschen Wiedervereinigung S. 263. — II. Der Staatskirchenvertrag in der Ordnung des staatlichen und des internationalen Rechts: 1. Grundsätzliches: Zur Legitimation vertraglicher Koordination von Staat und Kirche S. 266. — 2. Der Rechtscharakter der Staatskirchenverträge S. 272. — 3. Staatskirchenverträge im System der staatlichen Rechtsquellen, insbesondere in ihrem Verhältnis zu Verfassung und Gesetz S. 275. — 4. Einzelfragen des allgemeinen Vertragsrechts in bezug auf die Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland S. 278. — III. Inhalt und Typologie der Staatskirchenverträge S. 285.	
§ 8 Das Staatskirchenrecht als Gegenstand der einfachen Gesetzgebung in Bund und Ländern. Von Jörg Müller-Volbehr	289 - 313
I. Geschichtliche Entwicklung S. 289. — II. Typologie S. 291. — III. Modalitäten der Gesetzgebung S. 294. — IV. Rangverhältnis zwischen Gesetz und Kirchenvertrag S. 295. — V. Die Gesetzgebung im Geflecht der Aufgaben von Staat und Kirche S. 298. — VI. Schranken der Gesetzgebung S. 301. — VII. Bundesgesetze S. 303. — VIII. Landesgesetze S. 310.	
§ 9 Europarecht und Kirchen. Von Gerhard Robbers	315 - 332
I. Voraussetzungen S. 315. — II. Die Europäische Menschenrechtskonvention S. 316. — III. Das Recht der Europäischen Gemeinschaft: 1. Die allgemeine Situation der Kirchen S. 318. — 2. Die Stellung der Kirchen S. 319. — 3. Einzelne Bereiche staatskirchenrechtlicher Relevanz des Gemeinschaftsrechts S. 326.	
§ 10 Das Gewohnheitsrecht im Staatskirchenrecht. Von Peter Landau	333 - 343
I. Rechtshistorische Bestimmung und Begrenzung von Gewohnheitsrecht S. 333. — II. Gewohnheitsrecht im deutschen öffentlichen Recht, speziell im Staatsrecht S. 335. — III. Gewohnheitsrecht im Rechtsverständnis des Kirchenrechts S. 338. — IV. Gewohnheitsrecht im deutschen Staatskirchenrecht S. 340.	

III. ABSCHNITT

**Die Religionsgemeinschaften
nach kirchlichem Verfassungsrecht**

§ 11 Die Organisationsstruktur der katholischen Kirche. Von <i>Karl Eugen Schlief</i>	347 - 382
I. Die Diözesanverfassung der katholischen Kirche in der Bundesrepublik Deutschland: 1. Die Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland S. 347. — 2. Die Neuumschreibung der Bistumsgrenzen in Deutschland S. 354. — 3. Die verfassungsrechtliche Grundlage der Organisationsstruktur der katholischen Kirche in Deutschland S. 356. — 4. Die deutschen Bistümer als Jurisdiktionsbezirke der Weltkirche S. 359. — 5. Die Stellung des Militärbischofs S. 360. — 6. Die Deutsche Bischofskonferenz S. 361. — 7. Der Verband der Diözesen Deutschlands S. 365. — 8. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken S. 368. — II. Die Organisation und Verwaltung des Einzelbistums: 1. Die bischöfliche Gewalt und ihre Teilhaber S. 369. — 2. Die territoriale Gliederung der Bistümer S. 374. — III. Die religiösen Ordensgemeinschaften: 1. Die rechtliche Struktur des Ordenswesens in der katholischen Kirche S. 378. — 2. Die Tätigkeit der Orden in der Bundesrepublik Deutschland S. 381.	
§ 12 Die Organisationsstruktur der evangelischen Kirche. Von <i>Otto Frhr. v. Campenhausen</i>	383 - 415
A. Die organisatorische Grundgliederung S. 383. — B. Die Kirchengemeinden: I. Die rechtlichen Strukturen S. 386. — II. Die gemeindlichen Arbeitsstrukturen S. 388. — C. Die landeskirchlichen Zwischengliederungen: I. Strukturelle Zwischengliederungen S. 388. — II. Zweckverbände S. 389. — D. Die Landeskirchen: I. Die landeskirchlichen Gebiete S. 389. — II. Die landeskirchlichen Organe S. 390. — III. Besondere Arbeitszweige S. 392. — IV. Die zwischenkirchliche Zusammenarbeit S. 393. — E. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD): I. Konstituierende Elemente und Aufgaben der EKD S. 396. — II. Die Organe der EKD S. 398. — III. Verwaltung der EKD S. 401. — IV. Gerichtsbarkeit und gerichtsähnliche Verfahren S. 401. — F. Die Mitgliedschaft in konfessionellen Bünden: I. Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) S. 403. — II. Europäische Ökumenische Kommission für Kirche und Gesellschaft (EECCS) S. 404. — III. Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) S. 405. — IV. Lutherischer Weltbund (LWB) S. 405. — V. Reformierter Weltbund (RWB) S. 406. — VI. Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK) S. 407. — G. Die kirchlichen Werke und Verbände einschließlich besonderer Arbeitszweige und Arbeitsgemeinschaften: I. Die Arbeitsfelder allgemeinkirchlicher Anbindung S. 407. — II. Die Arbeitsfelder in EKD-Anbindung S. 408.	
§ 13 Die Organisationsstruktur der übrigen als öffentliche Körperschaften verfaßten Religionsgemeinschaften und ihre Stellung im Staatskirchenrecht. Von <i>Ernst-Lüder Solte</i>	417 - 436
I. Einleitung S. 417. — II. Die übrigen Religionsgemeinschaften mit dem Status einer Körperschaft des öffentlichen	

Rechts im Überblick: 1. Die evangelischen Freikirchen S. 419. — 2. Weitere christliche Religionsgemeinschaften S. 424. — 3. Überkonfessionelle Formen der Kooperation zwischen den christlichen Religionsgemeinschaften S. 425. — 4. Die übrigen öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften S. 425. — III. Die kleinen Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts im deutschen Staatskirchenrecht: 1. Die Stellung der kleinen öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften im Staatskirchenrecht der Gegenwart S. 428. — 2. Die Ausgestaltung ihres Status S. 429.

IV. ABSCHNITT

Verfassungsrechtliche Grundsatzentscheidungen für die Beziehungen zwischen Staat und Kirche

<p>§ 14 Glaubens-, Bekenntnis- und Kirchenfreiheit. Von <i>Joseph Listl</i></p> <p>I. Das verfassungsrechtliche Grundverständnis der Religions- und Kirchenfreiheit in der Bundesrepublik Deutschland S. 439. — 1. Die extensive Auslegung des Begriffs der Religionsausübung S. 440. — 2. Kein Vorrang der negativen vor der positiven Religionsfreiheit S. 441. — 3. Toleranzgebot als eines der obersten Verfassungsprinzipien S. 442. — 4. Der wesensnotwendige Zusammenhang zwischen individueller Religionsfreiheit und institutioneller Kirchenfreiheit S. 444. — II. Inhalt und Schranken des Grundrechts der Religionsfreiheit: 1. Der Gesamtbestand der für die Religionsfreiheit bedeutsamen verfassungsrechtlichen Normativbestimmungen S. 446. — 2. Der Religionsbegriff des Grundgesetzes S. 449. — 3. Die Einzelemente des Grundrechts der Religionsfreiheit im heutigen Verfassungsrecht S. 454. — 4. Die Schranken des Grundrechts der Religionsfreiheit S. 465.</p>	439 - 479
<p>§ 15 Gewissensfreiheit. Von <i>Matthias Herdegen</i></p> <p>I. Grundlagen: 1. Verhältnis der Gewissensfreiheit zur Glaubens- und Weltanschauungsfreiheit S. 481. — 2. Funktionen der Gewissensfreiheit S. 482. — II. Der Schutzbereich der Gewissensfreiheit: 1. Der Begriff der Gewissensentscheidung S. 486. — 2. Grundrechtsträger S. 489. — 3. Sachlicher Schutzbereich S. 491. — 4. Drittewirkung S. 492. — III. Die Gewissensbetätigungs freiheit und ihre Schranken S. 493. — 1. Schrankenmodelle S. 494. — 2. Wohlwollensgebot und die Bereitstellung von Alternativen S. 497. — IV. Einzelne Problemfelder: 1. Abgabenverweigerung S. 498. — 2. Eidesleistung S. 499. — 3. Strafrecht S. 500. — 4. Sonderstatusverhältnisse S. 501. — 5. Vertragspflichten, insbesondere im Arbeitsrecht S. 503. — V. Europäische Menschenrechtskonvention S. 504.</p>	481 - 504
<p>§ 16 Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen. Von <i>Matthias Herdegen</i></p> <p>I. Bedeutung und systematische Einordnung des Grundrechts auf Kriegsdienstverweigerung: 1. Bedeutung des Grundrechts aus Art. 4 Abs. 3 GG S. 505. — 2. Das Grund-</p>	505 - 520

recht im verfassungsrechtlichen Kontext S. 507. — II. Der Schutzbereich des Grundrechts: 1. „Kriegsdienst mit der Waffe“ S. 512. — 2. Die Gewissensentscheidung gegen den Kriegsdienst S. 514. — III. Der zivile Ersatzdienst: 1. Allgemeines S. 517. — 2. Dauer S. 518. — 3. Ersatzdienstverweigerung S. 519.	
§ 17 Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen und Religionsgemeinschaften. Von <i>Konrad Hesse</i>	521 - 559
I. Begriff und Rechtsgrundlagen S. 521. — 1. Die Gewährleistung im Grundgesetz S. 522. — 2. Landesverfassungsrechtliche Gewährleistungen S. 526. — 3. Vertragsrechtliche Gewährleistungen S. 527. — II. Grundlagen und Grundlinien der Interpretation des Art. 137 Abs. 3 WRV S. 528. — 1. Das Selbstbestimmungsrecht der Kirchen und Religionsgemeinschaften als Sachproblem verfassungsmäßiger Gesamtordnung S. 529. — 2. Aufgabe und Funktion der Gewährleistung S. 531. — III. Geltungsbereich, Gegenstand und Reichweite des Selbstbestimmungsrechts der Kirchen und Religionsgemeinschaften S. 533. — 1. Berechtigte S. 534. — 2. Das selbständige „Ordnen und Verwalten“ S. 535. — 3. Die „eigenen“ Angelegenheiten der Kirchen und Religionsgemeinschaften S. 538. — IV. Die „Schranken des für alle geltenden Gesetzes“: 1. Interpretationen der Weimarer Zeit S. 544. — 2. Neuere Interpretationen S. 545. — 3. Die Schrankenformel als Zuordnungsregelung S. 549. — V. Weitere Grenzen des Selbstbestimmungsrechts der Kirchen und Religionsgemeinschaften: 1. Durch Normen des Grundgesetzes selbst gezogene Grenzen S. 557. — 2. Vertragliche Grenzen S. 558.	
§ 18 Die Ämterhoheit der Kirchen. Von <i>Ernst-Lüder Solte</i>	561 - 572
I. Einführung S. 561. — II. Die Ämterhoheit und ihre Schranken: 1. Der Gegenstand der Ämterhoheit und ihre Stellung im staatskirchenrechtlichen System S. 562. — 2. Die Schranken der Ämterhoheit S. 563. — III. Die Ausgestaltung der Ämterhoheit im Staatskirchenrecht: 1. Freie Entscheidung über die Voraussetzungen für die Übertragung des Amtes S. 564. — 2. Freie Entscheidung über die Person S. 566.	
§ 19 Grundrechtsbindung der Kirchen und Religionsgemeinschaften. Von <i>Hermann Weber</i>	573 - 587
I. Einleitung S. 573. — II. Staatskirchenrechtliche Ausgangspunkte: 1. Die Garantie des Selbstbestimmungsrechts der Religionsgemeinschaften und die Schranke des „für alle geltenden Gesetzes“ S. 575. — 2. Die Bedeutung des Status der Kirchen und Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts S. 577. — 3. Beleihung von Religionsgemeinschaften mit Hoheitsfunktionen S. 578. — III. Folgerungen für die Grundrechtsbindung: 1. Folgerungen für alle Religionsgemeinschaften S. 579. — 2. Im besonderen: Die öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaften S. 584.	
§ 20 Die religionsrechtliche Parität. Von <i>Martin Heckel</i>	589 - 622
I. Die normativen Grundlagen S. 589. — II. Rechtscharakter S. 591. — III. Grundrechtsberechtigung S. 593. — IV. Grund-	

rechtsverpflichtete S. 594. — V. Zur Judikatur des Bundesverfassungsgerichts S. 596. — VI. Zur inneren Struktur des Gleichheitssatzes S. 598. — VII. Der Privilegienabbau als Egalisierungsziel S. 601. — VIII. Egalitärer Verfassungsstatus „Gleichheit des Angebots“ S. 605. — IX. Keine Gleichschaltung des Religiösen mit dem Säkularen S. 608. — X. Liberalisierung des Staatskirchenrechts. Differenzierungswirkung der Rechtsgleichheit S. 610. — XI. Gleichheit des säkularen Rahmens zur unterschiedlichen religiösen Sinnerfüllung S. 617.

§ 21 Das Gleichbehandlungsgebot im Hinblick auf die Religion. Von <i>Martin Heckel</i>	623 - 650
I. Allgemeines S. 623. — II. Zum Verbot der Benachteiligung und Bevorzugung S. 626. — III. Kein „Anknüpfungs“- bzw. „Differenzierungsverbot“! S. 635. — IV. „... wegen ... seines Glaubens, seiner religiösen ... Anschauungen ...“ S. 640.	
§ 22 Die Kirchen und Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts. Von <i>Paul Kirchhof</i>	651 - 687
I. Zuweisung einer Rechtsstellung im öffentlichen Leben: 1. Die freiheitliche Demokratie als Angebot S. 651. — 2. Die institutionelle Annahme des Angebots S. 653. — II. Die verfassungsrechtliche Grundlage des Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 5 WRV S. 656. — III. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts als Stütze einer freiheitlichen Kulturordnung: 1. Die Entwicklung des Art. 137 Abs. 5 WRV S. 658. — 2. Status in einer freiheitsgestaltenden Verfassungsordnung S. 666. — IV. Der staatskirchenrechtliche Status einer Körperschaft: 1. Der verfassungsrechtlich gewährleistete Kerngehalt einer Körperschaft S. 670. — 2. Gesetzliche Verdeutlichung des Verfassungstatbestandes S. 675. — 3. Öffentlich-rechtliche Bindung bei der Hoheitsausübung S. 676. — V. Verleihungsvoraussetzungen: 1. Erscheinungsformen S. 678. — 2. Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsvereinigungen S. 680. — 3. Die Hoheitsfähigkeit S. 682. — 4. Die „Gewähr der Dauer“ (Art. 137 Abs. 5 S. 2 WRV) S. 684. — 5. Verleihungsverfahren S. 686.	
§ 23 Die Religionsgemeinschaften mit privatrechtlichem Rechtsstatus. Von <i>Josef Jurina</i>	689 - 713
I. Begriffsbestimmung S. 690. — II. Hinweise zu Größe und Zahl der Religionsgemeinschaften mit privatrechtlichem Rechtsstatus S. 695. — III. Religionsfreiheit und Selbstbestimmung der Religionsgemeinschaften mit privatrechtlichem Rechtsstatus S. 696. — IV. Der Erwerb der Rechtsfähigkeit nach staatlichem Recht S. 707.	

V. ABSCHNITT

Kirchliches Personenrecht in der Staatsorganisation

§ 24 Personenstandswesen. Meldewesen. Datenschutz. Von Dieter Lorenz	717 - 742
I. Allgemeine Bedeutung und Problemstellung: 1. Das Personenstandswesen S. 717. — 2. Das Meldewesen S. 718. — 3. Der Datenschutz S. 719. — II. Die Angabe der Religionszugehörigkeit: 1. Die Beschränkung des Fragerechts S. 720. — 2. Die Religionszugehörigkeit als Datum im Personenstandswesen S. 721. — 3. Die Religionszugehörigkeit im Meldewesen S. 724. — III. Das Informationsrecht der Kirchen und Religionsgemeinschaften: 1. Die staatskirchenrechtliche Grundlage S. 726. — 2. Kirchliche Informationsrechte im Personenstandswesen S. 729. — 3. Kirchliche Informationsrechte im Meldewesen S. 731. — IV. Religionsgemeinschaften und Datenschutz: 1. Die Geltung des Bundesdatenschutzgesetzes S. 734. — 2. Datenschutz in der Kirche S. 738. — 3. Datenübermittlung an die Religionsgemeinschaften S. 740.	
§ 25 Kirchliches Archivwesen. Von Hartmut Krüger	743 - 753
I. Die unterschiedliche historische Entwicklung des Archivwesens im Bereich der katholischen Kirche und im Bereich der evangelischen Kirche S. 743. — II. Das geltende Recht der kirchlichen Archive S. 746.	
§ 26 Die staatskirchenrechtliche Bedeutung des kirchlichen Mitgliedschaftsrechts. Von Axel Frhr. v. Campenhausen	755 - 775
I. Die staatskirchenrechtliche Bedeutung der Kirchenmitgliedschaft S. 755. — II. Die Kirchengliedschaft nach dem Recht der römisch-katholischen Kirche S. 758. — III. Die Kirchenmitgliedschaft nach dem Recht der evangelischen Kirche S. 762. — IV. Staatskirchenrechtliche Probleme der Kirchenmitgliedschaft S. 768.	
§ 27 Der Austritt aus den Kirchen und Religionsgemeinschaften. Von Axel Frhr. v. Campenhausen	777 - 785
I. Das Austrittsrecht als eigene Angelegenheit der Kirchen (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 3 WRV) S. 777. — II. Der Austritt aus privatrechtlich organisierten Kirchen und Religionsgemeinschaften S. 779. — III. Der Austritt aus Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts S. 779. — IV. Die Wirkung des Kirchenaustritts S. 780. — V. Der Zeitpunkt der Wirkung des Kirchenaustritts S. 781. — VI. Der Kirchenübertritt S. 782. — VII. Anhang S. 783.	
§ 28 Staatliches und kirchliches Eherecht. Von Dietrich Pirson	787 - 825
I. Die Konkurrenz von weltlichem und kirchlichem Eherecht: 1. Die Ehe als Gegenstand rechtlicher Ordnung S. 787. — 2. Das Verhältnis von weltlichem und kirchlichem Eherecht in der Geschichte S. 788. — 3. Das Verhältnis von	

staatlichem und kirchlichem Eherecht im säkularen Staat der Gegenwart S. 798. — II. Kollisionsbereiche von staatlichem und kirchlichem Recht der Gegenwart S. 804. — 1. Eheschließung S. 805. — 2. Eheliche Lebensgemeinschaft S. 809. — 3. Elterliches Erziehungsrecht S. 812. — 4. Auflösung der Ehe S. 814. — III. Der verfassungsrechtliche Schutz der kirchlichen Ehe: 1. Selbstbestimmungsrecht der Kirchen (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 3 WRV) S. 818. — 2. Glaubensfreiheit (Art. 4 Abs. 1 und 2 GG) S. 820. — 3. Institutionelle Garantie der Ehe (Art. 6 Abs. 1 GG) S. 824.

§ 29 Kirchliche Vereine in der staatlichen Rechtsordnung. Von Stefan Muckel

827-840

I. Aufgabe und gesellschaftliche Bedeutung kirchlicher Vereine S. 827. — II. Rechtliche Grundlagen kirchlicher Vereine: 1. Staatliches Recht S. 828. — 2. Kirchenrecht S. 829. — III. Bindungen kirchlicher Vereine an staatliches Recht S. 831. — 1. Der Grundsatz der Vereinsautonomie S. 832. — 2. Privilegierung kirchlicher Vereine aufgrund des kirchlichen Selbstbestimmungsrechts S. 833. — IV. Zusammenfassung S. 839.

§ 30 Die Ordensgemeinschaften und ihre Angehörigen in der staatlichen Rechtsordnung. Von Joseph Listl

841-863

Vorbemerkung S. 841. — I. Die Ordensgemeinschaften im innerkirchlichen Recht und im Staatskirchenrecht: 1. Die Ordensgemeinschaften im innerkirchlichen Recht S. 842. — 2. Die Ordensgemeinschaften im Staatskirchenrecht S. 845. — II. Rechtsstellung der Ordensgemeinschaften: 1. Rechtsfähigkeit S. 847. — 2. Gründungs- und Niederlassungsfreiheit. Vermögensgarantie. Selbstbestimmungsrecht S. 851. — 3. Betätigungs freiheit S. 852. — 4. Staatspolitische Sonderbestimmungen für Ordensangehörige S. 854. — 5. Strafrechtlicher Schutz gegen den Mißbrauch des Ordenskleides S. 855. — III. Die Rechtsstellung der einzelnen Ordensangehörigen: 1. Keine Beschränkung des rechtlichen Status des einzelnen Ordensangehörigen S. 855. — 2. Tätigkeiten von Ordensangehörigen aufgrund von Gestellungsverträgen S. 857. — 3. Sozialversicherungsrechtliche Stellung von Ordensangehörigen S. 859.

VI. ABSCHNITT

Die finanziellen Angelegenheiten der Kirchen im staatlichen Recht

§ 31 Förderung der Kirchen durch den Staat. Von Gerhard Robbers

867-890

I. Der Bestand staatlicher Förderung S. 867. — II. Das historische und internationale Umfeld S. 871. — III. Die verfassungsrechtliche Begründung staatlicher Förderung der Kirchen S. 873. — IV. Grundsätze der Ausgestaltung S. 879. — V. Die Legitimität finanzieller Förderung der Kirchen durch den Staat S. 883.

§ 32 Die Verfassungsgarantie des kirchlichen Vermögens. Von <i>Karl Hermann Kästner</i>	891 - 906
I. Bedeutung und Funktion der Kirchengutsgarantie: 1. Der rechtliche Schutz des Kirchenvermögens S. 891. — 2. Die Schutzfunktion der Kirchengutsgarantie S. 892. — 3. Konsequenzen der Kirchengutsgarantie S. 895. — II. Schutzsubjekte der Kirchengutsgarantie S. 896. — III. Der Schutzbereich der Kirchengutsgarantie: 1. Das „Kirchengut“ S. 898. — 2. Religionsbezug der Kirchengutsgarantie S. 898. — 3. Schutz der verschiedenen Vermögensbestandteile S. 899. — 4. Grenzen der Kirchengutsgarantie S. 902. — IV. Rechtschutzfragen: 1. Rechtsweg S. 904. — 2. Prüfungsreichweite der staatlichen Gerichte S. 905.	
§ 33 Die Vermögensverwaltung und das Stiftungsrecht im Bereich der evangelischen Kirche. Von <i>Christian Meyer</i>	907 - 946
I. Zum Kirchenvermögensrecht: 1. Begriff und Arten des Kirchenvermögens S. 907. — 2. Verfassungsrechtlicher Schutz des Kirchenvermögens S. 914. — 3. Vermögensrechtliche Bestimmungen der Kirchenverträge mit evangelischen Landeskirchen S. 917. — 4. Kirchliches Vermögensrecht und kirchliche Selbstverwaltung S. 920. — II. Das Recht der kirchlichen Stiftungen S. 930. — 1. Rechtsgrundlagen S. 932. — 2. „Kirchliche Stiftung“ S. 938. — 3. Teilnahme am allgemeinen Rechtsleben S. 941. — 4. Aufsicht über kirchliche Stiftungen S. 942.	
§ 34 Die Vermögensverwaltung und das Stiftungsrecht im Bereich der katholischen Kirche. Von <i>Wolfgang Busch</i>	947 - 1008
A. Das Kirchenvermögen aus der Sicht des kirchlichen und staatlichen Rechts: I. Der Begriff des Kirchenvermögens S. 947. — II. Der Schutz des Kirchenvermögens S. 949. — B. Grundsätzliche Probleme des Kirchenvermögensrechts in der Bundesrepublik Deutschland: I. Das staatliche Interesse am kirchlichen Vermögens- und Stiftungsrecht und seine Grenzen S. 953. — II. Staatliche und kirchliche Gesetzgebung im Bereich des Kirchenvermögensrechts S. 954. — III. Staatliche Aufsichtsrechte über die kirchliche Vermögensverwaltung S. 957. — IV. Kirchliche Rechtsträger und staatliche Rechtsfähigkeit S. 958. — V. Die rechtliche Bedeutung kirchlicher Vertretungs- und Genehmigungsvorschriften im staatlichen Bereich S. 962. — C. Das Kirchenvermögens- und das Stiftungsrecht in seiner regionalen Ausprägung: I. Die Zersplitterung des Kirchenvermögens- und Stiftungsrechts S. 969. — II. Kirchenvermögens- und Stiftungsrecht in dem vorwiegend ehemals preußischen Rechtsbereich der alten Bundesländer: 1. Grundsätzliches S. 970. — 2. Das Kirchenvermögensrecht — derzeitiger Stand der Rechtsentwicklung S. 971. — 3. Das Stiftungsrecht — derzeitiger Stand der Rechtsentwicklung S. 985. — III. Kirchenvermögens- und Stiftungsrecht im bayerischen Rechtsbereich S. 990. — IV. Kirchenvermögens- und Stiftungsrecht im Rechtsbereich des Landes Baden-Württemberg S. 994. — V. Kirchenvermögens- und Stiftungsrecht in den Jurisdiktionsbezirken der neuen Bundesländer — derzeitiger Stand der Rechtsentwicklung S. 1000. — D. Vertretungsorgane ortskirchlicher	

Rechtsträger und Pfarrgemeinderäte S. 1006. — E. Die Weiterentwicklung des Kirchenvermögens- und -verwaltungsrechts S. 1007.

§ 35 Staatsleistungen an die Kirchen und Religionsgemeinschaften. Von *Josef Isensee* 1009-1063

A. Zum historischen und teleologischen Verständnis der Verfassungsentscheidung über die Staatsleistungen: I. Staatsleistungen als Säkularisations-Ausgleich S. 1009. — II. Die zwiespältige Verfassungsentscheidung: Ablösungsauftrag und Bestandsgarantie S. 1015. — B. Das Rechtsinstitut der Staatsleistung: I. Begriff S. 1018. — II. Arten S. 1021. — III. Rechtsgrundlagen S. 1026. — C. Die Subjekte der Leistungsbeziehungen: I. Leistungsträger S. 1030. — II. Leistungsempfänger S. 1033. — D. Der Auftrag zur gesetzlichen Ablösung: I. Gegenstand und Wirkweise der Ablösung S. 1034. — II. Modalitäten der Abfindung S. 1036. — III. Zuständigkeit und Verfahren S. 1037. — IV. Geltung der Verfassungsdirektive S. 1042. — E. Der Bestandsschutz S. 1043. — I. Authentische Feststellung über Verfassungsmäßigkeit und Fortbestehen S. 1044. — II. Status-quo-Garantie auf Widerruf und vertragliche Ablösung S. 1048. — III. Verfassungsrechtlicher Bestandsschutz außerhalb des Art. 138 Abs. 1 WRV (Art. 140 GG) S. 1051. — F. Die Rechtslage in den neuen Bundesländern S. 1052. — I. Sowjetische Besatzungszone und Deutsche Demokratische Republik S. 1053. — II. Verfassungen der neuen Bundesländer S. 1055. — III. Rechtsschicksal einzelner Leistungstitel S. 1055. — G. Begründung neuer Staatsleistungen: I. Verfassungsrechtliche Sperre? S. 1057. — II. Neue Unterhaltszuwendungen S. 1058. — III. Neue Ausgleichsleistungen S. 1059. — IV. Förderung säkularer Gemeinwohldienste der Kirche und Förderung der Religion S. 1060. — Anhang: Auswahl-Bibliographie zum Recht der Staatsleistungen S. 1062.

§ 36 Steuer- und Gebührenbefreiungen der Kirchen. Von *Gerhard Hammer* 1065-1099

A. Vorbemerkungen S. 1065. — B. Steuerbefreiung zugunsten der Kirchen: I. Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts: 1. Öffentlicher Status als Anknüpfungsvoraussetzung S. 1067. — 2. Steuern auf das Einkommen und den Bestand des Eigentums S. 1068. — 3. Steuern auf die Verwendung von Einkommen S. 1073. — 4. Steuervergünstigungen für kirchlich gebundene Organisationen S. 1077. — 5. Steuervorteile für Leistungen Dritter zugunsten der Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts und der ihnen verbundenen privatrechtlichen Organisationen S. 1081. — II. Religionsgemeinschaften des Privatrechts: 1. Steuern auf das Einkommen S. 1084. — 2. Steuern auf die Verwendung von Einkommen S. 1085. — 3. Steuervorteile für Leistungen Dritter zugunsten einer Religionsgesellschaft des Privatrechts S. 1085. — C. Freiheit von Gerichts- und Verwaltungskosten: I. Kosten der Gerichtsbarkeit: 1. Regelungen des Bundes S. 1086. — 2. Vorschriften der Länder S. 1086. — II. Verwaltungsgebühren: 1. Regelungen des Bundes S. 1090. — 2. Vorschriften der Länder S. 1091. — D. Freiheit von Beiträgen S. 1094. — E. Bestandsschutz der Abgaben-

freiheiten: I. Steuerbefreiungen S. 1096. — II. Gerichts- und Verwaltungskosten S. 1097. — F. Schlußbemerkung S. 1099.

§ 37 Das kirchliche Besteuerungsrecht. Von *Heiner Marré* 1101-1147

I. Einführung: 1. Die Geschichte der Kirchenfinanzierung in Deutschland S. 1101. — 2. Die einheitliche Kirchenfinanzierung im geeinten Deutschland S. 1103. — 3. Die europäische Einigung in ihrer Bedeutung für die Kirchensteuer in Deutschland S. 1104. — 4. Verwandte Kirchenfinanzierungssysteme in anderen europäischen Ländern S. 1106. — II. Der Begriff der Kirchensteuer S. 1108. — III. Die Rechtsquellen des Kirchensteuerrechts S. 1109. — 1. Das Verfassungsrecht des Bundes (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 Abs. 6 WRV) und der Bundesländer S. 1110. — 2. Staatskirchenverträge S. 1113. — 3. Das Kirchensteuerrecht der Bundesländer S. 1113. — 4. Die kirchenrechtlichen Grundlagen des kirchlichen Besteuerungsrechts; insbesondere die Steuerordnungen und Hebesatzbeschlüsse der Religionsgemeinschaften S. 1115. — IV. Die (Kirchen-)Steuergläubiger S. 1117. — V. Die Kirchensteuerpflichtigen: 1. Beginn und Ende der Kirchensteuerpflicht S. 1118. — 2. Ehegattenbesteuerung und kirchliche Besteuerung von in sogenannten glaubens- und konfessionsverschiedenen Ehen lebenden Eheleuten S. 1124. — 3. Die Familienbesteuerung S. 1128. — VI. Die Kirchensteuerarten: 1. Die Kirchensteuern als Zuschläge zu staatlichen (Maßstab-)Steuern S. 1130. — 2. Die Einkommensteuer als Maßstab der Kirchensteuer und das rechtsethische Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit S. 1131. — VII. Verwaltung der Kirchensteuer S. 1136. — VIII. Rechtsbehelfe und Rechtsmittel gegen die Heranziehung zur Kirchensteuer S. 1138. — IX. Einzelfragen des Kirchensteuerrechts: 1. Typisierende und pauschalierende (Kirchen-)Steuerverwaltung in Massenverfahren S. 1138. — 2. Erlaß, Stundung und Niederschlagung der Kirchensteuer S. 1143. — X. Die Kirchensteuer-Beschlußgremien in den Diözesen und Landeskirchen S. 1144.

Die Mitarbeiter des ersten Bandes

1149